

HSBA NEWS

HAMBURG SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION

SPECIAL



HAMBURG SCHOOL OF
BUSINESS ADMINISTRATION
University of Applied Sciences



Vorstand der Freunde und Förderer und Hochschulleitung der HSBA (von links): Shahab Ghafouri (kooptiertes Mitglied), Robert M. Eckelmann, Dr. Mathias Schlichting, Florian Osterloh, Dr. Uve Samuels, Frank Horch (Vorsitzender des Kuratoriums der HSBA), Dr. Karl-Joachim Dreyer, Ian K. Karan (Vorsitzender), Kai Möhrle, Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz (Präsident der HSBA), Dr. Peter von Foerster, nicht im Bild: Christopher Gosau (kooptiertes Mitglied).

Verein der Freunde und Förderer der HSBA e.V. gegründet

Privatpersonen, Kooperationspartner, Unternehmen und Alumni unterstützen die HSBA

Der Verein der Freunde und Förderer der HSBA Hamburg School of Business Administration hat sich am 9. April 2010 im Handelskammer City Campus gegründet. Ziel ist die weitere Entwicklung der HSBA Hamburg School of Business Administration zu einer der führenden privaten Wirtschaftshochschulen durch einen Ausbau der Vernetzung mit der Wirtschaft, der internationalen Kontakte und der studentischen Initiativen. Zu letzteren zählen etwa ein Ruderteam, das jedes Jahr gegen die Jacobs University Bremen antritt, ein Debattierclub, eine Mannschaft, die an nationalen Unternehmensplanspielen teilnimmt, eine Band sowie Symposien und Alumni-Treffen. Die HSBA bietet in Kooperation mit rund 170 namhaften Unternehmen seit 2004 duale betriebswirtschaftliche Bachelor- und Master-Studiengänge für rund 500 Studierende an. Bei der Gestaltung der Studiengänge ist es das zentrale Anliegen der HSBA, dass sich die Studierenden zu wertorientierten und weltoffenen sowie sozial, fachlich und methodisch kompetenten Persönlichkeiten entwickeln. Die HSBA versteht sich als Dienstleister der Wirtschaft bei der Qualifizierung von Fach- und Führungskräften und

bei der Forschung zur Lösung unternehmerischer und standortpolitischer Fragen. Prägend für die HSBA ist das Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns, der durch sein unternehmerisches Tun wirtschaftlich erfolgreich ist und zugleich gesellschaftliche Verantwortung übernimmt. Die Studienangebote der HSBA werden durch die FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) akkreditiert und regelmäßig durch das CHE (Centrum für Hochschulentwicklung) in die Spitzengruppe der dualen betriebswirtschaftlichen Studiengänge gerankt. Der Wissenschaftsrat hat die HSBA als Institution akkreditiert, in seiner Stellungnahme heißt es: „Die 2004 gegründete Hamburg School of Business Administration (HSBA) hat sich in kurzer Zeit einen guten Ruf in der Wirtschaft der Region Hamburg erarbeitet. Die von der Handelskammer Hamburg getragene HSBA überzeugt durch ein stringentes Leitbild, ein klares Profil, ein durchdachtes Qualitätsmanagement und eine gute internationale Vernetzung. Die Forschungsaktivitäten der HSBA sind im Fachhochschulvergleich bereits bemerkenswert.“

<<

Kompetenz in
Praxis und Theorie:
duales Studium
und angewandte
Forschung an der
privaten Hochschule
der Wirtschaft in
Hamburg



Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Gründung des Vereins der Freunde und Förderer der HSBA ist ein weiterer Meilenstein bei der Etablierung der HSBA unter den führenden dualen Hochschulen Deutschlands.

Die sehr positive Resonanz bei Vertretern der Wirtschaft auf die Gründungsinitiative bringt die hohe Relevanz zum Ausdruck, die der HSBA für die Gewinnung und Qualifizierung des eigenen Nachwuchses beigemessen wird. Besonders freut mich, dass wir

viele der 170 Kooperationsunternehmen der HSBA auch für dieses Engagement gewinnen konnten. Zudem haben über die rund 40 Mitglieder der ersten Stunde hinaus 40 weitere Personen bzw. Institutionen Interesse an einer Mitgliedschaft signalisiert, so dass wir bereits in absehbarer Zeit die 100er-Marke erreichen werden. Damit entwickelt sich der Verein der Freunde und Förderer zu einem ganz wichtigen Netzwerkknoten für Hamburg. Mitglied kann jeder werden, der die HSBA unterstützen möchte, unabhängig von Hierarchieebene oder Einkommen. Jeder Beitrag ist willkommen!

Gemeinsam können wir dazu beitragen, die Rolle der HSBA als Hochschule der Wirtschaft zu festigen und auszubauen.

Ich freue mich, auch in Zukunft viele engagierte Mitglieder in unserem Verein begrüßen zu können. All denen, die bereits Mitglieder sind, möchte ich ganz herzlich für ihre Unterstützung danken. Dem neugewählten Vorstand wünsche ich viel Glück, Geschick und Erfolg für seine Arbeit.

Herzlichst Ihr

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz
Präsident der HSBA Hamburg School of
Business Administration



Ian Karan: „Die HSBA steckt voller Energie – genau wie ihre Studenten!“

Interview mit dem Vorsitzenden des Vereins der Freunde und Förderer der HSBA

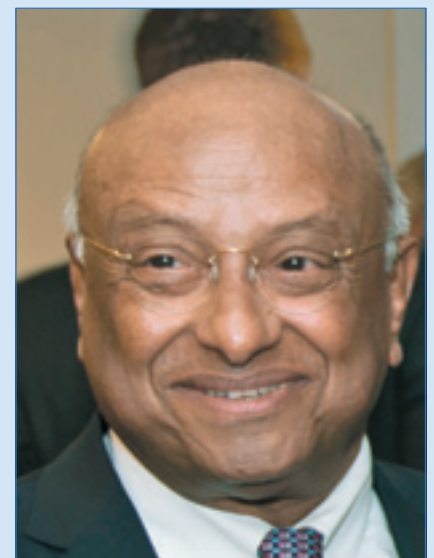
HSBA: Herr Karan, was sind die Gründe für Ihr Engagement an der HSBA?

Ian Karan: Die Energie der jungen Hochschule ist etwas ganz Besonderes. Ich weiß, dass ich mit den vielen engagierten Menschen hier etwas bewegen kann. Hinzu kommt, dass sich innerhalb kürzester Zeit ein Kreis von Mitgliedern gefunden hat, der die Vorstandsarbeit unterstützt. Dieser Verein – und insbesondere der Vorstand – wird mit Sicherheit erfolgreich arbeiten. Wir haben Unterstützung auf allen Ebenen: Nicht nur die Chefebene, sondern auch viele Ausbildungsbetreuer und einige Alumni sind dem Verein schon jetzt beigetreten.

HSBA: Welchen Stellenwert hat die Internationalität für Sie?

Ian Karan: Das zeigt schon meine eigene Herkunft. Ich bin 1939 in Sri Lanka geboren. Mit 16 Jahren ging ich nach England und studierte im Anschluss an meine Schulzeit an der London School of Economics. In Deutschland musste ich erst mal die Sprache lernen. Das Zusammenreffen von unterschiedlichen Kulturen ist unglaublich bereichernd. Diese Erkenntnis und den Dialog zwischen den Kulturen zu fördern, ist mir besonders wichtig.

HSBA: Wie sah Ihr eigener Werdegang aus?



»Mir liegt der Nachwuchs besonders am Herzen und ich bin von dem dualen Konzept der HSBA überzeugt. Vor allem möchte ich mich für die weitere Internationalisierung der HSBA einsetzen.«

Ian Karan, Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der HSBA und Geschäftsführer von CAPITAL Intermodal GmbH

Ian Karan: Basis meiner Karriere ist eine gute Ausbildung gepaart mit wertvollen Praxiserfahrungen. Meine ersten Berufserfahrungen habe ich im Rahmen eines zweijährigen Trainee-Programms bei der Speditionsfirma Schenker in London und während eines Praxisjahrs in der Schweiz gesammelt. Als ich 1970 nach Hamburg gekommen bin um Deutsch zu lernen, habe ich zunächst als Küchenhilfe in einem Restaurant an den Alsterarkaden gearbeitet. Nach einiger Zeit habe ich einen Job bei einer Spedition bekommen und war schnell überzeugt, dass Container die Zukunft der Schifffahrt sind. 1975 habe ich mich dann mit einem Verleih von Containern selbstständig gemacht. Nach dem Verkauf des Anlagevermögens von meiner ersten Firma habe ich nach einer dreijährigen Karenzzeit Ende '96 mit dem Aufbau von CAPITAL Lease begonnen. Diese habe ich 2007 an einen Fond von zwei namhaften Banken verkauft – seitdem engagiere ich mich in verschiedenen unternehmerischen Funktionen, unter anderem in meiner Firma CAPITAL Intermodal.

HSBA: Die von Ihnen aufgebaute CAPITAL Lease GmbH zählt zu den größten Containervermietungsunternehmen der Welt. Wie gehen Sie mit Ihrem beruflichen Erfolg um?

Ian Karan: Ich bin mir bewusst, dass ich im Leben viel Glück gehabt habe. Viele ande-

re, die auch hart arbeiten, haben oft nicht so viel Glück. Für mich bedeutet der Erfolg Dankbarkeit und gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein. Mein Motto lautet: „Hamburg hat mir so viel Gutes getan, da möchte ich etwas zurückgeben.“

HSBA: An welchen Stellen engagieren Sie sich neben der HSBA?

Ian Karan: Ich fördere viele weitere Initiativen wie zum Beispiel die Aktion „Anstiften“ der Körber Stiftung, „Bildung gegen Kriminalität“ am Osdorfer Born oder das wunderbare Projekt „Nestwerk“ von Reinhold Beckmann, aber auch kulturelle Einrichtungen wie Oper, Ballett oder auch die Elbphilharmonie.

HSBA: Können Sie uns etwas aus Ihrem Privatleben verraten?

Ian Karan: Die Familie ist mir sehr, sehr wichtig. In Hamburg habe ich meine Frau kennen gelernt, mit der ich meine Familie gegründet habe. Ich bin stolzer und glücklicher Vater von vier Kindern.

*Katharina Kurt, Referentin,
Handelskammer Hamburg,
Karin Rose, Referentin der HSBA <<*

Kurzporträt von Ian Karan:

Ian Karan ist einer der großen Mäzene der Stadt und engagiertes Mitglied des Plenums der Handelskammer Hamburg. Für sein vielfältiges soziales und gesellschaftliches Engagement wurde Ian Karan 2007 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Als begeisterter Sportler engagiert er sich zudem für den großen und kleinen Sport. 2009 wählten ihn die Mitglieder des HSV mit absoluter Mehrheit in den Aufsichtsrat. Als er mit 70 Jahren auf Anregung von Bundes-

kanzlerin Angela Merkel die deutsche Staatsbürgerschaft beantragte, wurde sie ihm im Rahmen eines Festaktes mit 700 Gästen von Bürgermeister Ole von Beust im Rathaus überreicht. Karan dazu: „Ich bin der glücklichste Deutsche. Hamburg ist nach meiner Familie meine zweite Liebe. Es hat zwar 40 Jahre gedauert, bis ich mich habe einbürgern lassen, aber ich habe nur 40 Sekunden gebraucht, um mich in diese Stadt zu verlieben.“

»Die HSBA ist die Hochschule der Hamburger Wirtschaft. Mit ihr wollen wir Fach- und Führungskräfte für die Zukunft entwickeln, die die Werte der Hamburger Unternehmer verinnerlicht haben. Dies erfordert ein nachhaltiges Engagement der Wirtschaft.«



Dr. Karl-Joachim Dreyer, Stellvertretender Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der HSBA und Aufsichtsratsvorsitzender der Hamburger Sparkasse AG

»Die über 170 Kooperationsbetriebe der HSBA sind ein Zeichen für die besondere Qualität der HSBA. Diese weiter auszubauen ist ein besonderes Engagement wert.«



Kai Möhrle, Beisitzer im Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der HSBA und Geschäftsführer der Kai Möhrle Gesellschaft für Grundstücksentwicklung mbH & Co. KG

»Die HSBA hat sich über die Akkreditierungen und Rankings mit Bestnoten einen hervorragenden Ruf aufgebaut. Die Qualität von Forschung und Lehre soll durch geeignete Anreizsysteme und Fördermöglichkeiten kontinuierlich optimiert werden.«



Dr. Mathias Schlichting, Beisitzer im Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der HSBA und Rechtsanwalt in der Kanzlei Brehm & v. Moers

»Das Besondere an der HSBA ist die Beteiligung der Unternehmen an der Hochschulentwicklung. Mir ist es wichtig, dass sich die Studierenden neben ihrem Studium auch für studentische und soziale Initiativen einsetzen. Der Verein der Freunde und Förderer der HSBA baut diese Möglichkeiten aus.«



Florian Osterloh, Schatzmeister des Vereins der Freunde und Förderer der HSBA und International Human Resources Advisor der Montblanc International GmbH

»Das Engagement der Gesellschaft in der HSBA unterstreicht eindrucksvoll den hohen Stellenwert, den die HSBA in unserer Stadt genießt. Wir müssen auch weiterhin alle von dem hervorragenden Modell der HSBA überzeugen. Der Übersee-Club fördert schon jetzt die Internationalität in der HSBA. Dieses soll durch den Verein der Freunde und Förderer weiter ausgebaut werden.«



Dr. Peter von Foerster, Beisitzer im Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der HSBA und Präsident des Der Übersee-Club e. V.

»Es ist besonders wichtig, dass die mittelständischen Hamburger Betriebe verstehen, wie profitabel eine Zusammenarbeit mit der HSBA sein kann. Die talentierten Absolventen sind ein enormes Potenzial für die Zukunftssicherung eines Betriebes. Die Kooperation mit einer Hochschule ist unkomplizierter als so mancher Mittelständler in Hamburg es vermutet.«



Robert Eckelmann, Beisitzer im Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der HSBA und Vorsitzender des Vorstandes der Carl Robert Eckelmann AG

Die Gründungsmitglieder des Vereins der Freunde und Förderer der HSBA

Persönliche Mitgliedschaft

Heike Bellmann · Egbert Diehl · Dr. Karl-Joachim Dreyer · Shahab Ghafouri · Christopher Gosau · Carsten Grau · Dr. Dieter Helmke · Hans-Theo Kölln · Dr. Rüdiger Kroll · Ernst Kunz · Kai Möhrle · Dr. Alexander Neunzig · Werner Penk · Andreas Quack · Dr. Uve Samuels · Adrian Schimpf · Dr. Mathias P.

Schlichting · Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz · Wolfdieter Schumacher · Korinna Steffen · Prof. Dr. Jens-Eric von Düsterlho · Dr. Peter von Foerster · Michael Wolff

Institutionelle Mitgliedschaft

BRL Boege Rohde Luebbehusen · Capital Intermodal GmbH · Carl Robert Eckelmann

AG · Deutsche Telekom AG · Euler Hermes Kreditversicherungs-AG · Hamburger Hochbahn AG · Hamburger Sparkasse AG · Hamburger Volksbank eG · Hapag-Lloyd AG · Haspa-DIREKT Serviceges. für Direktvertrieb mbH · kempertrautmann gmbh · Montblanc International GmbH · Otto GmbH & Co. KG · Studio Hamburg GmbH



»Unser Anliegen ist es, junge Menschen zu fördern und die Strahlkraft unserer Hochschule weiter auszubauen.«
Dr. Uve Samuels, Geschäftsführer der HSBA, Stellvertrender Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer

Werden Sie Mitglied!

Fördern auch Sie die Projekte der HSBA und werden Sie Mitglied im Verein der Freunde und Förderer der HSBA!

Das Formular bitte per Fax senden an:
+ 49 40 36138 751

Ich beantrage die Aufnahme in den

Verein der Freunde und Förderer der HSBA Hamburg School of Business Administration e.V. ab dem als

- Persönliches Mitglied: Jahresbeitrag 75 €
- Institutionelles Mitglied: Jahresbeitrag 3.000 €
- Partnermitglied (mit immatrikulierten Studierenden): Jahresbeitrag 1.000 €
- Als Förderer möchte ich die Aktivitäten des Vereins mit zusätzlich € unterstützen (mindestens 3.000 €).

Sowohl Mitgliedsbeiträge als auch jährliche Zuwendungen sind steuerlich absetzbar.

- Ich möchte am Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen.
- Ich möchte eine Rechnung erhalten.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nachname, Vorname des Antragstellers	Institution / Unternehmen
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße	PLZ / Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
E-Mail geschäftlich	E-Mail privat
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon (Festnetz)	Telefon (Mobil)
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort, Datum	Unterschrift

Kontakt: HSBA Hamburg School of Business Administration

Judith Heise · Alter Wall 38 · 20457 Hamburg · Tel.: 040-36138-714 · E-Mail: judith.heise@hsba.de · www.hsba.de

Fotos: Achim Liebsch

Sonderausgabe · Juni 2010